

Kontrastivna analiza idiomatskih izraza u romanu Na Zapadu ništa novo (poglavlja 5.-8.) i njihovi ekvivalenti u hrvatskom i engleskom/Kontrastive Analyse der idiomatischen Redewendungen im Roman Im W ...

Zirdum, Monika

Undergraduate thesis / Završni rad

2016

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **Josip Juraj Strossmayer University of Osijek, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://um.nsk.hr/um:nbn:hr:142:076347>

Rights / Prava: [In copyright](#)/[Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2024-04-25**



Repository / Repozitorij:

[FFOS-repository - Repository of the Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek](#)



Sveučilište J.J. Strossmayera u Osijeku

Filozofski fakultet Osijek

Dvopredmetni preddiplomski studij njemačkog jezika i književnosti

Monika Zirdum

Kontrastivna analiza idiomatskih izraza u romanu Na zapadu ništa novo (poglavlja 5.-8.) i njihovi ekvivalenti u hrvatskom i engleskom

Završni rad

prof.dr.sc., Tomislav Talanga

Osijek, 2016

Sveučilište J.J. Strossmayera u Osijeku

Filozofski fakultet Osijek

Dvopredmetni preddiplomski studij njemačkog jezika i književnosti

Monika Zirdum

Kontrastivna analiza idiomatskih izraza u romanu Na zapadu ništa novo (poglavlja 5.-8.) i njihovi ekvivalenti u hrvatskom i engleskom

Završni rad

Jezikoslovlje, frazeologija

prof.dr.sc., Tomislav Talanga

Osijek, 2016.

J.-J.-Strossmayer-Universität in Osijek

Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Osijek

Vordiplomstudium der deutschen Sprache und Literatur

Zwei-Fach-Studium

Monika Zirdum

**Kontrastive Analyse der idiomatischen Redewendungen im Roman
Im Westen nichts Neues (Kapitel 5.-8.) und ihre Entsprechungen im
Kroatischen und Englischen**

Abschlussarbeit

o. Univ.-Prof. Dr. Tomislav Talanga

Osijek, 2016

J.-J.-Strossmayer-Universität in Osijek

Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Osijek

Vordiplomstudium der deutschen Sprache und Literatur

Zwei-Fach-Studium

Monika Zirdum

**Kontrastive Analyse der idiomatischen Redewendungen im Roman
Im Westen nichts Neues (Kapitel 5.-8.) und ihre Entsprechungen im
Kroatischen und Englischen**

Abschlussarbeit

Sprachwissenschaft

o. Univ.-Prof. Dr. Tomislav Talanga

Osijek, 2016.

Erklärung über die eigenständige Erstellung der Arbeit

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die anderen Quellen im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind durch Angaben der Herkunft kenntlich gemacht.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Einleitung | 7 |
| 2. Phraseologie | 8 |
| 3. Merkmale der Phraseologismen | 8 |
| 3.1. Idiomatizität..... | 8 |
| 3.2. Stabilität | 9 |
| 3.3. Phraseologismen als lexikalische Einheiten..... | 10 |
| 4. Die Funktionen der Phraseologismen..... | 10 |
| 4.1. Phraseologismen in literarischen Texten..... | 11 |
| 5. Die Aufteilung der Phraseologismen..... | 12 |
| 5.1. Idiome..... | 12 |
| 5.1.1. Totale Äquivalenz und die Analyse | 12 |
| 5.1.2. Äquivalenz mit partieller morphosyntaktischer Differenz und die Analyse | 15 |
| 5.1.3. Äquivalenz mit partieller lexikalischer Differenz und die Analyse | 17 |
| 5.1.4. Äquivalenz mit partieller morphosyntaktisch-lexikalischer Differenz und die Analyse.... | 19 |
| 5.2. Nicht-Idiome | 22 |
| 5.2.1. Umschreibung und die Analyse..... | 23 |
| 5.2.2. Ein Wort entspricht dem Phraseologismus und die Analyse..... | 23 |
| 5.2.3. Falsch übersetzt und die Analyse | 24 |
| 5.2.4. Keine Übersetzung und die Analyse | 25 |
| 6. Die Häufigkeit der Gruppen | 26 |
| 7. Schlusswort | 26 |
| 8. Zusammenfassung..... | 27 |
| 9. Sažetak | 27 |
| 10. Literatur..... | 29 |
| 11. Anhang | 30 |

1. Einleitung

Phraseologie ist eine Lehre, die uns mithilfe von festen Wortverbindungen eine klare Vorstellung geben kann, wie aufgelockert und offen eine Sprache sein kann und wie viel sich die Sprachen, die wir für sehr ähnlich hielten, durch diese kleinen Gruppen von Wörtern unterscheiden können.

Die vorliegende Arbeit *Kontrastive Analyse der idiomatischen Redewendungen im Roman Im Westen nicht Neues (Kapitel 5.-8.) und ihre Entsprechungen im Kroatischen und Englischen* wird in zwei große Teile gegliedert. Der erste Teil ist der theoretische Teil, in dem man sich mit der Theoretisierung von Phraseologie und Phraseologismen beschäftigt. Es werden in diesem Teil auch die Merkmale der Phraseologismen beschrieben, die mit dem nachherigen praktischen Teil viel zu tun haben werden. Danach werden im theoretischen Teil die Funktionen der Phraseologismen exemplarisch aufgelistet, indem die Funktionen der Phraseologismen in literarischen Werken dargelegt werden, um den Umfang dieses Kapitels zu verengen. Durch diesen Abschnitt werden die beiden Teile – der theoretische und der praktische – miteinander verbunden, denn man sollte vorher verstehen, warum Phraseologismen in literarischen Werken, in der gesprochenen Sprache und in vielen anderen Bereichen gebraucht werden, um erst danach mit der Analyse der betreffenden Phraseologismen anfangen zu können.

Der zweite, praktische Teil beschäftigt sich mit der dreisprachigen kontrastiven Analyse der Phraseologismen, indem die analysierten Redewendungen in verschiedene Gruppen eingeordnet wurden, je nachdem, in wie weit sie sich in den drei zu vergleichenden Sprachen ähneln oder unterscheiden. Sie können, z.B. total äquivalent sein, aber wenn sie es nicht sind, dann muss man jene Merkmale nennen, durch die sie sich unterscheiden. Das kann Syntax (Struktur), Lexik (Wortschatz) oder Semantik (Bedeutung) sein und dem zufolge wird der praktische Teil in zwei Gruppen gegliedert – Idiome und Nicht-Idiome, in Abhängigkeit vom Grad der Idiomatizität der Phraseologismen.

Das Ziel dieser Arbeit wurde schon erwähnt, und es umfasst das Bestreben zu erforschen, wie viel sich die drei Sprachen, die berücksichtigt wurden, durch die Phraseologismen ähneln oder unterscheiden.

I. Theoretischer Teil

2. Phraseologie

Phraseologie ist, wie Christine Palm angibt, "eine Lehre von den festen Wortverbindungen einer Sprache, die in System und Satz Funktion und Bedeutung einzelner Wörter übernehmen können" (Palm 1997: 1). Da in der Definition ein Begriff "feste Wortverbindungen" angegeben wird, muss man auch ihn in diesem Abschnitt erklären; also, diesen Begriff kann man mit dem Begriff Phraseologismus ausgleichen¹. Der Name kommt davon, dass diese Begriffe aus Wörtern bestehen, die fest miteinander verbunden wurden und können nur in dieser Form eine bestimmte Bedeutung ausdrücken. Palm gibt in ihrem Buch auch an, dass auch viele andere Phänomene anhand von ihrer Fixiertheit zu der Phraseologie zählen können, wie z.B. Sprichwörter (beispielsweise Jeder ist seines Glückes Schmied), LehnSprichwörter (z.B. Mens sana in corpore sano) und geflügelte Worte (bsp. Carpe diem) (ebd: 3-5).

3. Merkmale der Phraseologismen

Es gibt Merkmale, die die feste Wortverbindungen von freien Wortverbindungen unterscheiden, da beide Gruppen aus Wörtern d.h. aus autosemantischen Wörtern (Substantive, Verben, Adjektive, Adverbien und Numeralia) und aus synsemantischen Wörtern (Pronomen, Präpositionen, Konjunktionen und Artikel) bestehen. Genau diese Merkmale gibt Fleischer in seinem Buch "Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache" an und sie werden auch in den folgenden Abschnitten dieser Arbeit angegeben.

3.1. Idiomatizität

Wie Fleischer in seinem Buch angibt, bedeutet Idiomatizität "ein irreguläres Verhältnis zwischen der Bedeutung der Wortkomponenten und der Bedeutung des ganzen Satzes" (Fleischer 1997: 30). Das bedeutet, dass der Leser oder Sprecher den Phraseologismus nicht buchstäblich verstehen soll und dass die Bedeutung des Phraseologismus durch die Wörter, die er enthält, nicht als Summe ihrer Einzelbedeutungen verstanden werden kann. Fleischer gibt in seinem Buch einige Beispiele an, um den Grad der Idiomatizität zu erklären; z.B. beim Ausdruck 'bei jemandem einen Stein im Brett haben' ist der Grad der Idiomatizität ziemlich hoch, weil sich in der Paraphrase dieses Phraseologismus 'bei jemandem sehr beliebt sein' kein Wort aus dem eigentlichen Phraseologismus befindet, d.h. die Paraphrase oder die Bedeutung enthält kein Wort aus dem Phraseologismus und deswegen sind sie semantisch auf der geringeren Ebene und auch

¹Man gleicht diese Ausdrücke in neuen Ausgaben der Wörterbücher aus. Fleischer 1997: 3

haben den höchsten Grad der Idiomatizität (ebd.: 30). Doch, wenn man sich andere Beispiele aus Fleischers Buch ansieht, wird manchmal der geringere Grad der Idiomatizität realisiert. Beispielsweise bei der idiomatischen Redewendung 'einen Streit vom Zaune brechen', die in ihrer Paraphrase 'einen Streit ohne einsichtigen Grund beginnen' das Wort 'Streit' enthält und die Bedeutung ist deswegen auf der semantischen Ebene mehr mit der Paraphrase verbunden.

Im Buch 'Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache' wurden auch einige "Probleme der Idiomatizitätsbestimmung" angegeben (ebd.: 33). Probleme kommen oft vor, wenn man die richtige Bedeutung nicht kennt und damit auch den richtigen Grad der Idiomatizität z.B. beim Phraseologismus 'blinder Passagier' feststellen kann. Dieser Ausdruck gilt als ein Phraseologismus, weil die Komponente 'blind' die Bedeutung 'illegitim' hat, aber wenn die anderen Bedeutungen dieses Wortes berücksichtigt werden, kommt man zu dem Ergebnis, dass das Wort auch 'unsichtbar' oder 'vorgetäuscht' bedeuten kann. Also, diesem Ausdruck kann man auch die Bedeutung 'ein unsichtbarer Passagier' oder 'nicht wirklicher Passagier' geben, was auch den Grad der Idiomatizität viel verändern könnte (ebd.: 33-34).

3.2.Stabilität

Neben der Idiomatizität ist die Stabilität ein wichtigstes Merkmal, um den Status eines Phraseologismen festlegen zu können. Fleischer gibt in seinem Buch ein Beispiel an, das dieses Merkmal vollkommen erklärt und zwar 'Gustav wirft seinem Vater einen Stein ins Brett' (ebd.: 36) als falsch an, weil das Verb, das mit den Wörtern Stein und Brett stehen muss, nicht ausgetauscht werden kann, wenn man beabsichtigt, die gleiche Bedeutung beizubehalten. Das Verb 'haben' kann man mit dem Verb 'werfen' nicht austauschen, weil sich in diesem Fall die ganze Bedeutung und die Stabilität des ganzen Phraseologismus verändern würde und wir hätten keinen Phraseologismus mehr.

Das Merkmal Stabilität beweist eigentlich, dass die Phraseologismen feste Wortverbindungen sind. Das heißt, dass kein Teil des Phraseologismus geändert werden kann, ohne dass sich damit die Bedeutung des Phraseologismus verändert. Das zeigen auch die Anomalien, die häufig in der Struktur des Phraseologismus vorkommen und man spricht von syntaktischen Anomalien, die sich "einerseits in der syntaktischen Verbindung der Komponenten eines Phraseologismus und andererseits in Beschränkungen der Transformation" (ebd.: 47) zeigen. Zuerst gibt es viele Arten der syntaktischen Anomalien in der Form des Phraseologismus. Eine von ihnen ist nach Fleischer – unreflektierter Gebrauch des attributiven Adjektivs, den er auch mit vielen Beispielen belegt, z.B. "um gut Wetter bitten" (ebd.: 47). Hier tritt die Anomalie der Syntax in Erscheinung,

weil die Präposition 'um' eine Nominalphrase im Akkusativ verlangt und zwar mit der Bedeutung 'gutes Wetter', aber da die Phraseologismen feste Verbindungen sind, kann man sie nur als solche annehmen und sie zusammen mit den Fehlern und Anomalien erlernen, denn sonst kann man sie nicht richtig benutzen.

Fleischer erwähnt in seinem Werk auch die Stabilität nichtidiomatischer Konstruktionen, mit der er versucht, das Merkmal der Stabilität als unzuverlässig zu charakterisieren, d.h. er möchte beweisen, dass nicht nur idiomatisierte Ausdrücke dieses Merkmal besitzen. Er belegt diese These mit vielen Gruppen, die auch stabil und fest aber nicht idiomatisiert sind. Unter anderem sind das 'nominale und verbale Klischees', beispielsweise 'im Mittelpunkt stehen', 'für jeden Geschmack' usw. Weitere Gruppen, die er erwähnt, sind politische Schlagwörter, z.B. 'brennende Frage' und Wortverbindungen als Eigennamen, beispielsweise 'Nördliches Eismeer' und 'Bund für Umwelt und Naturschutz' (ebd.: 60-61).

3.3. Phraseologismen als lexikalische Einheiten

Dieses Merkmal, wie Fleischer ihn in seinem Buch beschreibt, bedeutet für die Phraseologismen ihre "Speicherung im Lexikon" (ebd.: 62). Das bedeutet, dass der Phraseologismus, wenn er einmal produziert wird, nie mehr seine Form ändern kann und zu einer lexikalischen Einheit wird, die fest ist. Danach wird er ständig benutzt, d.h. 'reproduziert' mit der Absicht der Speicherung im Lexikon.

4. Die Funktionen der Phraseologismen

Nach Fleischer haben Phraseologismen in Texten die Aufgabe, die betreffenden Texte reicher zu machen oder sie zu 'würzen'. Sie können auch pragmatische, d.h. sachbezogene Funktionen haben, beispielsweise mit der Verwendung bestimmter Phraseologismen können wir den Sprecher in eine bestimmte soziale Gruppe einordnen, je nachdem, welche phraseologische Konstruktion diese Person ausgewählt hat. Sie können auch "die emotional betonte Einstellung des Senders zu dem mitgeteilten Sachverhalt indizieren" (ebd.: 218); das bedeutet, dass es bestimmte Phraseologismen gibt, die als negativ gelten und bestimmte, die als positiv bewertet werden können – die emotionale Einstellung des Sprechers hängt davon ab, welchen Phraseologismus er ausgewählt hat, um seine Meinung auszudrücken. (ebd.: 213-220)

Phraseologismen werden auch im Alltagsverkehr verwendet, vor allem in der mündlichen Kommunikation, weil es in den Alltagsgesprächen akzeptabel ist, Wörter zu benutzen, die nicht so formal sind. Deswegen sind Phraseologismen die beste Art und Weise, um informell Ihre

Gefühle auszudrücken. Wie vorher beschrieben, besitzen Phraseologismen einen sehr hohen Grad der Emotionalität. Auch in der Pressesprache sollen Phraseologismen eine große Rolle spielen – sie sind eine sehr gute Art und Weise, um den Leser näher anzusprechen und den emotionalen Kontakt zu den Lesern aufzubauen (ebd.: 223-224).

4.1. Phraseologismen in literarischen Texten

Phraseologismen sind eine häufige Erscheinung in literarischen Texten und dafür gibt es, wie Fleischer es in seinem Werk angibt, viele Gründe. Zuerst können Phraseologismen beim Aufbau des Charakters einiger Literaturgestalten und bei der Einordnung der Gestalten in bestimmte soziale Gruppen sehr hilfreich sein. Der Schriftsteller kann auch mit buchstäblicher und idiomatisierter Bedeutung spielen, um den Leser zum Nachdenken zu zwingen. Der Phraseologismus kann gleichzeitig in wörtlicher und phraseologischer Bedeutung funktionieren, aber völlig unterschiedliche Bedeutungen haben (ebd.: 264-265).

Wenn es um Textsorten, in denen Phraseologismen benutzt wurden, geht, sind sie in Werbetexten (Radio- und Fernsehwerbung) am häufigsten anzutreffen. Sie kommen auch oft in Prosatexten vor, beispielsweise in den von Fleischer erwähnten Prosatexten – Kästners 'Fabian' und Wolfs 'Kindheitsmuster' (ebd.: 266).

Diese Arbeit wird sich weiterhin – in dem praktischen Teil – auch mit der Benutzung der Phraseologismen in literarischen Texten beschäftigen oder präziser in dem Roman "Im Westen nichts Neues" von Erich Maria Remarque und mit ihren kroatischen und englischen Entsprechungen belebt in den Übersetzungen dieses Romans. Die erste wurde vom Verlag Otokar Keršovani und die zweite von Fawcett Books herausgegeben.

II. Praktischer Teil

Phraseologismen sind, wie Petrović (1988: 353) in seinem Buch "Phraseologismen im Fremdsprachenunterricht" angibt, ein sehr wichtiger Teil jeder Sprache. Sie sind sowohl für die Muttersprachler als auch für die Leute, die eine Fremdsprache erlernen wollen, von riesiger Bedeutung und deswegen ist es sehr wichtig, sie angemessen und richtig zu benutzen. Für die Fremdsprachler ist es sehr wichtig, die Phraseologismen auf keinen Fall buchstäblich aus einer in die andere Sprache zu übersetzen.

5. Die Aufteilung der Phraseologismen

Petrović teilt die Phraseologismen in zwei Gruppen ein und zwar je nachdem, ob die Wortgruppen idiomatisiert sind oder nicht idiomatisiert sind.

5.1. Idiome

Zu der ersten Gruppe gehören die Phraseologismen, die sowohl in der Muttersprache als auch in der Fremdsprache idiomatisiert sind. Petrović teilt diese Gruppe in vier weiteren Untergruppen ein, je nachdem, wie ähnlich die Phraseologismen in den verglichenen Sprachen sind, d.h. nach dem "Grad der semantischen, morphosyntaktischen und lexikalischen Überlappung der Phraseologismen" (Petrović 1988: 355). Diese vier Gruppen werden im Folge der Arbeit weiter bearbeitet und mit Beispielen aus dem Buch "Im Westen nicht Neues" von Erich Maria Remarque und dessen kroatischen und englischen Entsprechungen, die auch die Ausgangspunkte für diese Analyse waren, belegt.

5.1.1. Totale Äquivalenz und die Analyse

Die Phraseologismen, die in dieser Gruppe angegeben werden, sind in den verglichenen Sprachen vollkommen gleich, sie "decken sich sowohl auf der semantischen als auch auf der morphosyntaktischen und lexikalischen Ebene" (ebd.: 355). Die Beispiele für diese Kategorie werden jetzt einfach aneinandergereiht und nach Struktur und anderen Merkmalen analysiert.

- (1) seine große Flosse
svoje ogromne šape
his great paws

Die Tatsache, dass dieser Begriff im Buch für die Hände eines Soldaten benutzt wird, ist der Beweis, dass dieser Phraseologismus idiomatisiert ist und wegen dieses Merkmals muss man ihn

in eine von diesen Gruppen einordnen. Wegen der identischen Lexik, Semantik und Morphosyntax (Nominalphrase) gehört dieser Phraseologismus zu der ersten Gruppe.

(2) wir trauen unseren Augen kaum

mi ne vjerujemo svojim očima

we hardly believe our eyes

Diese drei Phraseologismen sind total äquivalent, denn sie weisen Übereinstimmungen oder Überlappungen auf allen drei Ebenen auf. Die Struktur aller Ausdrücke ist gleich – eine Nominalphrase im Nominativ (wir, mi, we), ein Verb (trauen, vjerujemo, believe), ein Negationselement (kaum, ne, hardly) und eine weitere Nominalphrase im Dativ und Plural (unseren Augen, svojim očima, our eyes). Die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe beweist auch die Wahl der gleichbedeutenden Wörter, d.h. der gleiche Wortschatz und die identische Bedeutung (etwas nicht fassen wollen / können²).

(3) liegt eine Kluft

leži jaz

lies a gulf

Auch diese drei Phraseologismen sind in allen drei Sprachen identisch; sie sind sowohl in der Struktur – ein Verb (liegt, leži, lies) und eine Nominalphrase im Akkusativ (eine Kluft, jaz, a gulf) als auch in der Wortschatzwahl und Bedeutung identisch.

(4) bleibt in unseren Ohren

ostaje u našim ušima

stays in our ears

Das Beispiel oben gehört auch zu den total äquivalenten Phraseologismen; der Struktur nach sind die Phraseologismen in allen Sprachen identisch – ein Verb (bleibt, ostaje, stays) und eine Präpositionalphrase im Dativ und Plural (in unseren Ohren, u našim ušima, in our ears). Wenn man den Wortschatz und die Bedeutung vergleicht, sind sie auch vollkommen identisch.

Da es manchmal zu den Problemen bei der Übersetzung kommen kann, gab es in den Büchern auch Beispiele, die nur in zwei Sprachen zu der Gruppe der totalen Äquivalenz gehörten und sie werden in dieser Arbeit berücksichtigt, um die Balance zwischen der Anzahl der Phraseolo-

² http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~sein%20Augen%20nicht%20trauen&suchspalte%5B%5D=rart_ou, abgerufen am 15.8.2016.

gismen in verschiedenen Gruppen zu behalten. Sie sind in dieser Kategorie erwähnenswert, da es sehr schwierig für den Übersetzer ist, die Phraseologismen in allen drei Sprachen gleich zu finden, weil sie einfach in allen Sprachen unterschiedlich sind, d.h. sie sind ein Phänomen, das die Sprachen voneinander unterscheidet und sie existieren einfach nicht immer in gleicher Form in mehreren Sprachen.

(5) das brach ihm das Genick

to mu je slomilo vrat

Dieses Beispiel ist eines von vielen, das sich bei der dreisprachigen Analyse ereignet, da es eine sehr schwierige Aufgabe ist, einen Phraseologismen in drei Sprachen vollkommen gleich zu finden. Der deutsche und kroatische Phraseologismus sind vollkommen identisch, aber es kommt zu einem Problem, wenn man sie mit dem englischen Beispiel vergleicht. Die deutsche und kroatische Version enthalten beide eine Nominalphrase im Nominativ (das, to), eine Nominalphrase im Dativ (ihm, mu), ein Verb (brach, je slomilo) und eine Nominalphrase im Akkusativ (das Genick, vrat). Mit dieser Analyse bewiesen wir, dass die Struktur identisch ist, ganz genau wie die Lexik, d.h. Wortschatz und die Semantik, d.h. Bedeutung – "jemanden ruinieren, zugrunde richten"³. Wenn es zu der englischen Version kommt, ist sie auch ähnlich, aber nicht gleich, denn die gleiche Version im Englischen wäre 'that broke his neck' und die Version, die im Buch vorhanden war, war 'that cooked his goose' und diese Version unterscheidet sich von der deutschen und kroatischen in Lexik.

(6) fallen wie die Fliegen

fall like flies

Es gab auch Beispiele, die das Umgekehrte aufweisen – die absolute Gleichheit im Deutschen und Englischen, aber nicht im Kroatischen und dieses Beispiel oben ist eines von ihnen. Die beiden Versionen sind gleich in Struktur – ein Verb (fallen, fall), ein Vergleichselement (wie, like) und eine Nominalphrase (die Fliegen, flies), im Wortschatz und in Bedeutung – "sterben"⁴, aber die kroatische Version unterscheidet sich von ihnen durch den Wortschatz, da es in der kroatischen Version ein anderes Verb benutzt wird – ginu kao muhe, was, wenn wir das buchstäblich in die deutsche Sprache übersetzen würden, als "sterben wie die Fliegen" interpretiert werden könnte.

³ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~jemandem%20das%20Genick%20brechen&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart_ou, abgerufen am 15.8.2016.

⁴ <http://idioms.thefreedictionary.com/drop+like+flies>, abgerufen am 15.8.2016.

- (7) aus jemandem Hackfleisch machen
make mincemeat out of someone

Es gibt noch Beispiele der totalen Äquivalenz im Deutschen und Englischen. Das Beispiel oben enthält alle gleichen Merkmale in beiden Sprachen – die gleiche Bedeutung ("eine Androhung der Gewalt⁵"), Wortschatz und Struktur – eine Präpositionalphrase im Dativ (aus jemandem, out of someone), eine Nominalphrase im Akkusativ (Hackfleisch, mincemeat) und ein Verb (machen, make). Da die englische Sprache die Kasus nicht morphologisch realisiert, ist es viel leichter, sie mit den deutschen Beispielen zu vergleichen. Im nächsten Absatz gibt es einen Phraseologismus, der in der englischen und deutschen Sprache übereinstimmt.

- (8) mein Herz zittert
my heart trembles

Wie vorhin genannt, gibt es viele Phraseologismen, die in deutscher und englischer Sprache gleich sind, wie zum Beispiel dieser. Die zwei Phraseologismen sind gleich im Wortschatz, Bedeutung und Struktur – sie enthalten eine Nominalphrase (mein Herz, my heart) und ein Verb (zittert, trembles).

5.1.2. Äquivalenz mit partieller morphosyntaktischer Differenz und die Analyse

Bei dieser Gruppe gibt es einen kleinen Unterschied zwischen den Phraseologismen, der aber vollkommen ausreicht, um diese Phraseologismen nicht mehr als total äquivalent ansehen zu können. Die ausgewählten Phraseologismen sind nach Wortschatz und Bedeutung völlig identisch, aber es gibt einen geringen Unterschied in Morphosyntax, d.h. im "Numerus und/oder Kasus" (ebd.: 356). Obwohl der Unterschied wirklich von geringer Bedeutung ist, muss man ihn doch berücksichtigen und die Phraseologismen nicht als identisch identifizieren.

- (1) über uns schwebt der Zufall
slučaj lebdi nad nama
over us Chance hovers

Zu den Unterschieden in Morphosyntax, wenn es um Vergleich des Deutschen und Kroatischen geht, kommt es sehr oft vor, dass im Kroatischen Kasus vorkommen, die im Deutschen gar nicht existieren, z.B. Instrumental und Lokativ. In dem Fall oben gibt es einen Unterschied wegen der Benutzung eines anderen Kasus im Kroatischen. Während es im Deutschen in dem Teil des Ausdrucks "über uns" eine Präposition "über" gibt, die ein Nomen im Akkusativ verlangt, gibt es

⁵ <http://www.redensarten-index.de/liste/2003/3496-6.php>, abgerufen am 15.8.2016.

im Kroatischen die Präposition "nad", die ein Nomen im Instrumental verlangt und deswegen kommt es zur Diskordanz. Der englische Phraseologismus weist die Form *over us* auf, wobei „us“ sowohl den Dativ als auch als den Akkusativ bezeichnet.

(2) zum Teufel gehen

ide do đavola

go to the devil

Bei diesen Phraseologismen entsteht auch in der deutschen und kroatischen Version ein Unterschied im Kasus, denn der deutsche enthält eine Präpositionalphrase im Dativ und bei dem kroatischen handelt es sich um eine Präpositionalphrase im Genitiv. Da die Auswahl der Wörter und die Bedeutung bei beiden und auch in der englischen Version gleich sind, handelt es sich bei diesem Fall unzweideutig um die zweite Gruppe.

Da es manchmal sehr schwierig ist, Phraseologismen in allen drei Sprachen in die gleiche Gruppe einzuordnen, besonders wenn nur so eine kleine Abweichung vorliegt, um die Gruppe völlig zu verändern, gibt es auch für diese Gruppe einige Beispiele, die nur für zwei Sprachen gelten. Phraseologismen wurden in dieser Arbeit zweisprachig analysiert, um die Balance zwischen der Anzahl der Phraseologismen in allen Gruppen zu behalten.

(3) schießt mir einen Blick zu

prostrijeli me pogledom

Da es für diese Gruppe nur die Struktur wichtig ist, wird auch nur die Struktur analysiert. Es tritt in Erscheinung, dass sich die Semantik und Lexik der zwei Phraseologismen überlappen. Wenn die Struktur berücksichtigt wird, gibt es auch einige Abweichungen. Die Verben sind gleich (prostrijeli, schießt zu), aber die zwei Nominalphrasen existieren in völlig unterschiedlichen Kasus, was sie zu den perfekten Beispielen für die Gruppe 2 macht. Die erste Nominalphrase im Deutschen ist im Dativ (mir) und im Kroatischen ist sie im Akkusativ (me), während die zweite Nominalphrase im Deutschen im Akkusativ ist (einen Blick) und unterscheidet sich von der kroatischen Version, die im Instrumental ist (pogledom). Die englische Fassung dieses gleichen Phraseologismus lautet "shoots a glance at me", und sie ist von der deutschen und kroatischen völlig unterschiedlich, weil sie eine Präposition "at" enthält und deshalb ist der Wortschatz dieser zwei Ausdrücke auch nicht gleich, und damit wird der englische Phraseologismus in eine andere Gruppe eingeordnet.

(4) die Welt stürmen

osvajati svjetove

Alle Beispiele, die bisher in dieser Gruppe erwähnt wurden, unterschieden sich in Kasus, aber in unseren Quellen gab es auch Beispiele, die sich im Tempus unterschieden, beispielsweise dieser oben; der Wortschatz und die Bedeutung sind gleich und auch ein Teil der Struktur ist gleich – das Verb (stürmen, osvajati). Dennoch wenn man sich die Nomina näher ansieht, wird ersichtlich, dass das deutsche Nomen im Singular ist *die Welt* und daraus ergibt sich ein Unterschied im Vergleich zum kroatischen Nomen, das im Plural ist – *svjetove*. Beide Nomina sind im Akkusativ, was ein Hinweis ist, dass es keinen weiteren Unterschied gibt und das Idiompaar wird in die zweite Gruppe eingeordnet.

(5) traf in unser Herz

burst in our hearts

Dieses Beispiel ist auch eines von denen, die den Unterschied im Tempus veranschaulichen. Es ist im Gegensatz zu dem obigen Beispiel ein deutsch-englisches Beispiel, das ein deutsch-kroatisches war. Auch bei diesem Phraseologismus gibt es keine Unterschiede im Wortschatz, Struktur oder Kasus; es gibt nur einen kleinen Unterschied im Tempus – im Deutschen ist die Präpositionalphrase "in unser Herz" im Singular, während die englische Präpositionalphrase "in our hearts" im Plural ist.

5.1.3. Äquivalenz mit partieller lexikalischer Differenz und die Analyse

Bei dieser Gruppe, wie Petrović erklärt, handelt es sich um Phraseologismen, die sich "völlig auf der semantischen und morphosyntaktischen und z.T. auf der lexikalischen Ebene decken" (ebd.: 356). Das bedeutet, dass die einzige Differenz zwischen den Phraseologismen im Wortschatz besteht und das wird in dieser Arbeit auch mit Beispielen belegt.

(1) verschwindet wie ein Komet

odlazi kao kometa

disappears like a comet

Wenn man sich diese Phraseologismen anschaut, könnte man auf den ersten Blick sagen, dass sie identisch sind, aber wenn man sich in die Analyse vertieft, kann man schlussfolgern, dass sie wegen eines kleinen Unterschiedes im Wortschatz nicht als völlig identisch angesehen werden können. Sie haben zwar die gleiche Bedeutung und Struktur – ein Verb (*verschwindet, odlazi, disappear*), ein Vergleichselement (*wie, kao, like*) und eine Nominalphrase im Nominativ (*ein*

Komet, kometa, a comet), aber wenn man die Wörter, die diese drei Phraseologismen enthalten, vergleicht, tritt eine Abweichung in Erscheinung, dass sich die deutsche und englische Version völlig überlappen. In der kroatischen Version gibt es eine Abweichung und zwar das Verb 'odlazi', das nicht als 'verschwinden' übersetzt werden kann. Damit alle drei Versionen übereinstimmen, sollte die kroatische Version 'nestaje kao kometa' lauten, aber, da es nicht der Fall ist, gehören diese Redewendungen zu der dritten Gruppe.

(2) er möchte mich fressen

(on) progutao bi me

he would like to eat me

In diesem Beispiel sieht man den Unterschied im Wortschatz und zwar das Wort *progutao* kann man nicht mit dem deutschen und englischen Äquivalent gleichsetzen (fressen, eat). Damit der kroatische mit den restlichen zwei vergleichbar wird, müsste das kroatische Beispiel das Wort 'pojeo' enthalten. Da er es nicht enthält, muss dieser Phraseologismus dieser Gruppe eingeordnet werden. Das bestätigt auch die Tatsache, dass die drei Beispiele gleich in Bedeutung und Struktur sind: eine Nominalphrase im Nominativ (*er, on, he*), ein Verb (*möchte fressen, progutao bi, would like to eat*) und eine weitere Nominalphrase im Akkusativ (*mich, me, me*).

(3) einen strammen Feger schnappen

upecati jednu dobru laficu

grab some good boxom dame

Diese drei Beispiele unterscheiden sich ein bisschen von den Beispielen oben, denn sowohl das Verb als auch die Nominalphrase in allen drei Sprachen im Wortschatz sind unterschiedlich und im Gegensatz zu dem obigen Beispiel, wo sich die Phraseologismen durch nur ein Wort unterscheiden. Schon wieder ist sowohl die Bedeutung als auch die Struktur gleich: ein Verb (*schappen, upecati, grab*) und eine Nominalphrase im Akkusativ (*einen strammen Feger, jednu dobru laficu, some good boxom dame*). Der große Unterschied zwischen den drei Phraseologismen liegt darin, dass sich der Wortschatz der Phraseologismen stark unterscheidet.

(4) Krach machen

dizati dreku

kick up a row

Die Phraseologismen in diesem vierten Beispiel unterscheiden sich auch nur durch den Wortschatz, d.h. um ein bisschen präziser zu sein, nur durch das Verb: Die Bedeutung und Struktur

(ein Verb – *machen, dizati, kick up* und eine Nominalphrase im Akkusativ – *Krach, dreku, a row*). Wenn man sich aber den Wortschatz näher ansieht, merkt man, dass sich das kroatische und englische Verb vom deutschen unterscheiden, denn wenn man diese zwei Beispiele vergleicht, um den Unterschied zu zeigen, würden sie etwa lauten – *praviti dreku, make a row*.

(5) in seinem Kielwasser
u svojoj pratnji
in his wake

Alle drei Beispiele enthalten eine Präpositionalphrase im Dativ, die ihre Strukturen gleichsetzt. Alle haben die gleiche Bedeutung, aber wenn man den Wortschatz vergleicht, d.h. die Lexik, treten einige Unterschiede in Erscheinung, denn die Phraseologismen enthalten ein Nomen, das im Englischen und Deutschen die gleiche, aber im Kroatischen eine völlig andere Bedeutung hat: *das Kielwasser* und *wake* können die gleiche Bedeutung haben – "eine Spur im Wasser hinter einem fahrenden Boot oder Schiff"⁶, aber 'pratnja' hat eine andere Bedeutung, d.h. ein deutsches Synonym für dieses kroatisches Wort könnte 'die Begleitung' sein.

5.1.4. Äquivalenz mit partieller morphosyntaktisch-lexikalischer Differenz und die Analyse

Da es in einer dreisprachigen kontrastiven Analyse sehr schwierig ist, Phraseologismen zu finden, die sich völlig auf allen Ebenen überlappen, ist diese Gruppe die meistvertreteste. Für die Beispiele, die in diese Gruppen eingeordnet werden, ist es nur wichtig, dass sie die gleiche Bedeutung haben und dass sie idiomatisiert sind, d.h. wie es Petrović erklärt, sie "decken sich völlig auf der semantischen Ebene, nicht aber auf der Ebene der Morphosyntax und Lexik" (ebd.: 357).

(1) Schauer laufen uns über die Haut
podilaze nas žmarci
our flesh creeps

Das einzige Merkmal, das diese drei Varianten des Phraseologismus gemeinsam haben, ist die Bedeutung und das wird der Fall bei allen Beispielen in dieser Gruppe sein. Die Phraseologismen oben haben alle die gleiche Bedeutung - "jemand bekommt einen Schock, eine Gänsehaut"⁷. Auf die Analyse der Struktur und des Wortschatzes der drei Phraseologismen wird verzichtet, weil sie sich völlig unterscheiden.

⁶ <https://de.wiktionary.org/wiki/Kielwasser>, abgerufen am 15.8.2016.

⁷ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~jemandem%20laeuft%20ein%20/%20jagt%20es%20einen%20Schauer%20/%200Schauder%20ueber%20den%20Ruecken&suchspalte%5B%5D=rart_ou, abgerufen am 15.8.2016.

(2) ein Sonntagskind

rođen pod sretnom zvijezdom

a cheerful soul

Bei diesem Beispiel verfügt die deutsche und englische Version über die gleiche Struktur, aber über völlig unterschiedlichen Wortschatz. Da die kroatische Version vollkommen anders ist, wurden sie in diese Gruppe eingeordnet. Eine weitere Eigenschaft, durch die sie sich in diese Gruppe einordnen lassen, ist die gleiche Bedeutung dieser Ausdrücke - "ein Mensch, der als besonders vom Glück begünstigt gilt"⁸.

(3) in gedrückter Stimmung

'rdavo smo raspoloženi

in low spirits

Diese Gruppe von drei Phraseologismen enthält weder die gleiche Struktur noch den gleichen Wortschatz und deswegen ist es außer allem Zweifel, dass sie der vierten Gruppe zugeordnet werden. Es gibt nur ein Merkmal, mit dem sich diese Phraseologismen überlappen und zwar ist das die Bedeutung – "traurig sein"⁹.

(4) führte seine stärkste Batterie ins Gefecht

zaigra svojim najjačim adutom

brought up his biggest guns

Bei diesen Beispielen ist sowohl die Struktur als auch der Wortschatz vollkommen unterschiedlich. Die Einordnung dieser Phraseologismen in die vierte Gruppe unterstützt nur die gleiche Bedeutung – "etwas als Argument vorbringen" (Duden 2013: 256) und die Tatsache, dass alle diese Ausdrücke idiomatisiert sind.

(5) fällt uns auf die Nerven

draži nam nerve

works on our nerves

Um die Einordnung dieser Phraseologismen in die 4. Gruppe zu bestätigen, muss man mit einer Analyse der Struktur und des Wortschatzes beweisen, dass diese drei Redewendungen nicht total äquivalent sind. Was die Struktur betrifft, enthalten der englische und deutsche Phraseologismus

⁸ <http://www.duden.de/rechtschreibung/Sonntagskind>, abgerufen am 15.8.2016.

⁹ <http://www.thesaurus.com/browse/in%20low%20spirits>, abgerufen am 15.8.2016.

eine Präpositionalphrase und der kroatische verfügt über keine. Wenn den Wortschatz analysiert, enthalten alle drei Beispiele bedeutungsmäßig unterschiedliche Verben – *fällt, draži, works*. Das Merkmal, das die Einordnung zu dieser Gruppe bestätigt, ist die gleiche Bedeutung aller drei Phraseologismen – "jemanden stören/belästigen"¹⁰.

(6) schlägt das Gesicht zu Brei

smrska glavu

pulp the face

Die Struktur dieser drei Phraseologismen ist auch nicht gleich, weil der deutsche schon wieder eine Präpositionalphrase (zu Brei) enthält. Ihren Wortschatz kann man nicht als übereinstimmend ansehen, weil weder bei dem kroatischen noch bei dem englischen 'ein Brei' eingeschlossen ist. Bei allen drei stimmt die Bedeutung überein – "jemanden heftig verprügeln"¹¹ – und wegen dieser Eigenschaft gehören sie zu dieser Gruppe.

(7) mich mit Tränen überströmt

obasipa me suzama

drowns me in tears

Den Unterschied im Wortschatz bei diesem Beispiel bestätigt die Tatsache, dass sich die Verben im Deutschen und Kroatischen unterscheiden. Um die übereinstimmende Verwendung des Verbs zu haben, sollte das kroatische Verb 'preplavljuje' lauten. Die Strukturungleichheit wird damit bewiesen, dass der deutsche Phraseologismus eine Präpositionalphrase enthält und der kroatische nicht. Die Bedeutung ist schon wieder dieselbe – 'jemand ist sehr traurig und weint viel'.

Auch bei dieser Gruppe kann man mit zweisprachigen Beispielen beweisen, dass es nicht immer einfach ist, äquivalente idiomatisierte Phraseologismen in allen drei Sprachen zu finden.

(8) im Ohr haben

to have an ear for something

Diese deutsch-englischen Phraseologismen unterscheiden sich voneinander auch durch Struktur und Wortschatz. Wenn es sich um die Struktur handelt, enthält der deutsche nur ein Verb und

¹⁰ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~jemandem%20auf%20die%20Nerven%20fallen&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart_ou, abgerufen am 15.8.2016.

¹¹ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~jemanden%20zu%20Brei%20schlagen&suchspalte%5B%5D=rart_ou, abgerufen am 15.8.2016.

eine Präpositionalphrase, während der englische außer einer Präpositionalphrase und einem Verb auch eine Nominalphrase enthält. Die Bedeutung beider Phraseologismen ist vollkommen gleich – "eine Eigenschaft haben, etwas schnell zu erlernen"¹².

(9) du hast glatt einen Vogel
you've got a screw loose

Die Struktur dieser zwei Beispiele unterscheidet sich dadurch, dass das deutsche außer einem Verb und einer Nominalphrase auch eine Partikel enthält, während das englische ein Verb, eine Nominalphrase und ein Adverb enthält. Der Wortschatz dieser Phraseologismen unterscheidet sich dadurch, dass diese zwei Nominalphrasen völlig unterschiedlich sind – 'einen Vogel' und 'a screw'. Sie sind gleich in der Bedeutung, denn die beiden bedeuten "verrückt, wahnsinnig, nicht ganz bei Verstand sein"¹³.

5.2.Nicht-Idiome

Die zweite Gruppe, nach Petrovićs Worten, formen die Ausdrücke, die eine freie Wortverbindung oder eine Umschreibung sind, d.h. sie enthalten nicht das Merkmal der Idiomatizität (ebd.: 357). Zu dieser Gruppe können auch weitere Ausdrücke hinzugefügt werden mit der Voraussetzung, dass sie nicht idiomatisiert sind. Wenn man sich nach diesem Merkmal richtet, werden man zu dieser Gruppe auch jene Beispiele eingeschlossen, in denen dem deutschen Phraselogsismus in einer anderen Sprache nur ein Wort entspricht, oder jene Beispiele, die buchstäblich in die fremde Sprache übersetzt wurden und jene andere, für die in der kroatischen bzw. englischen Übersetzung kein Äquivalent vorhanden war.

Burger hat in seinem Buch "Idiomatik des Deutschen" die Übersetzbarkeit der Phraseologismen befragt, weil es manchmal sehr schwierig ist, den richtigen Phraseologismus in mehreren Fremdsprachen zu finden. Zu der ersten Gruppe gehörten die 'internationalen' Phraseologismen, die durch Entlehnungen verbreitet wurden (z.B. *through thick and thin* = *durch dick und dünn*), die zweite Gruppe machten die Phraseologismen, die eine 'durchsichtige' Übersetzung hatten, aus (*to be in the wrong box* = *auf dem Holzweg sein*). Zu der dritten Gruppe gehörten die Phraseologismen, für die der Übersetzer keine total äquivalente Entsprechung finden konnte. Er hatte drei Möglichkeiten: 1. er konnte nach einem Idiom suchen, das die gleiche Bedeutung aufweist (*to beat about the bush* = *wie die Katze um den heißen Brei herumgehen*), 2. er konnte sich für ein Wort entscheiden, das die Bedeutung klar darstellt (*as bright as a button* =

¹² <http://idioms.thefreedictionary.com/have+an+ear+for>, abgerufen am 15.8.2016.

¹³ https://de.wikipedia.org/wiki/Einen_Vogel_haben, abgerufen am 15.8.2016.

blitzblank), 3. er konnte für die Entsprechung eine Paraphrase, d.h. Umschreibung des Phraseologismus auswählen (*to shave an egg* = 'geizig handeln'). Die Probleme können besonders auftauchen, wenn der Phraseologismus in einen Kontext eingeschlossen werden muss, wie es bei unseren Übersetzungen der Fall war, die in der vorliegenden Arbeit analysiert wurden (Burger, 100-102).

5.2.1. Umschreibung und die Analyse

Die erste Gruppe formen Umschreibungen oder Paraphrasen. Die umschriebenen Äquivalente, die in einer fremden Sprache als Paraphrasen wiedergegeben werden, sollen auf allen Ebenen der deutschen Paraphrase des angegebenen Phraseologismus entsprechen (Petrović 1988: 357).

- (1) meine Nerven gehen durch
izgubim nerve
that is too much for me

Es ist schon auf den ersten Blick ersichtlich, dass in diesem Beispiel der deutsche und kroatische Phraseologismus idiomatisiert sind, aber was für die Einordnung in diese Gruppe entscheidend ist, ist die Tatsache, dass der englische 'Phraseologismus' gar nicht idiomatisiert ist. Er ist als eine Paraphrase des obigen deutschen Phraseologismus anzusehen, da ihre Bedeutung "jemand verliert die Beherrschung¹⁴" wiedergibt. Es gibt doch einen Phraseologismus, den der Übersetzer benutzen konnte, und er lautet "someone's nerves are shot¹⁵", und wenn der Übersetzer diesen Phraseologismus benutzt hätte, würde er zu der Gruppe 4 gehören.

5.2.2. Ein Wort entspricht dem Phraseologismus und die Analyse

In dieser Gruppe handelt es sich um Beispiele, in denen den deutschen Phraseologismen in der kroatischen Übersetzung nur ein Wort entgegengesetzt wird. Es handelt sich hier um ein Übersetzungsproblem, bei dem der Übersetzer den entsprechenden Phraseologismus nicht finden konnte und eine Paraphrase benutzt hat, die nur ein Wort enthält.

- (1) brüllt vor Lachen
roars with laughter
smije se

¹⁴ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~jemandem%20gehen%20die%20Nerven%20durch&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart_ou, abgerufen am 15.8.2016.

¹⁵ <http://idioms.thefreedictionary.com/my+nerves+are+shot>, abgerufen am 15.8.2016.

Dem deutschen und englischen Phraseologismus, die völlig identisch sind, entspricht hier in der kroatischen Sprache nur ein Wort, das Verb 'smije se', das zur gleichen Zeit auch die Paraphrase der übrigen Phraseologismen ist. Im Kroatischen existiert gar kein entsprechender Phraseologismus, der total äquivalent zu den restlichen Phraseologismen wäre und deswegen ist die Entscheidung Übersetzers, den Ausdruck zu paraphrasieren, akzeptabel.

- (2) jemand kocht
begins to boil
razbjesni se

In diesem Fall ist das Problem wieder bei dem kroatischen Äquivalent aufgetreten, denn der Übersetzer entschied sich nicht, den kroatischen Ausdruck 'počne kuhati' für die Bedeutung 'razbjesni se' zu benutzen, obwohl ein solcher Phraseologismus auch in der kroatischen Sprache üblich ist.

5.2.3. Falsch übersetzt und die Analyse

Bei dieser Gruppe handelt es sich um Phraseologismen, die der Übersetzer buchstäblich oder falsch übersetzt hat. Die Phraseologismen, die benutzt wurden, waren in keinem Wörterbuch zu finden und sind in der Sprache, in die sie übersetzt wurden, gar nicht üblich.

- (1) die Knochen zusammenreißen
click their heels
sastaviti pete

In diesem Fall geht es um das Beispiel 'sastaviti pete', das in keinem kroatischen phraseologischen Wörterbuch auffindbar war und das in der kroatischen Sprachen gar nicht benutzt wird. Es könnte sich um einen Fehler des Übersetzers handeln, der keine entsprechende Version für diesen Phraseologismus finden konnte und entschied sich dann, einen auszuwählen, der so viel wie möglich an den deutschen erinnert.

- (2) machen ihre Ohren scharf
oštrimo im sluh
sharpen their ears

Bei diesem Beispiel handelt es sich auch um eine falsche Interpretation des Übersetzers, weil es im Kroatischen einen Phraseologismus gibt, den man hier einfach hätte benutzen können und der in der kroatischen Sprache auch benutzt wird. Er ist total äquivalent mit dem deutschen und

englischen Beispiel *oštrimo im uši*, aber leider hat es der Übersetzer nicht gemacht und deswegen wurde dieses Äquivalent in die Gruppe 5.2.3. eingeordnet.

Auf solche Probleme ist auch Urška Valenčič Arh in ihrer Untersuchung gestoßen, bei der Germanistikstudenten befragt wurden, einen Text aus dem Slowenischen ins Deutsche mithilfe unterschiedlicher Wörterbücher zu übersetzen. Der Text war voll von Phraseologismen und die Untersuchung hat gezeigt, dass viele Studenten die Phraseologismen überhaupt nicht erkannt haben oder dass sie sie falsch oder buchstäblich übersetzt haben (Jesenšek, Fabčić 140-152). Diese Untersuchung zeigte, dass man zuerst die Muttersprache einwandfrei beherrschen muss, um mit den fremden Phraseologismen umgehen zu können.

5.2.4. Keine Übersetzung und die Analyse

In dieser Gruppe handelt es sich um Phraseologismen, für die der Übersetzer keine Entsprechung finden konnte und sie einfach ausgelassen hat.

(1) es steigt mir zu Kopf
it goes to my head

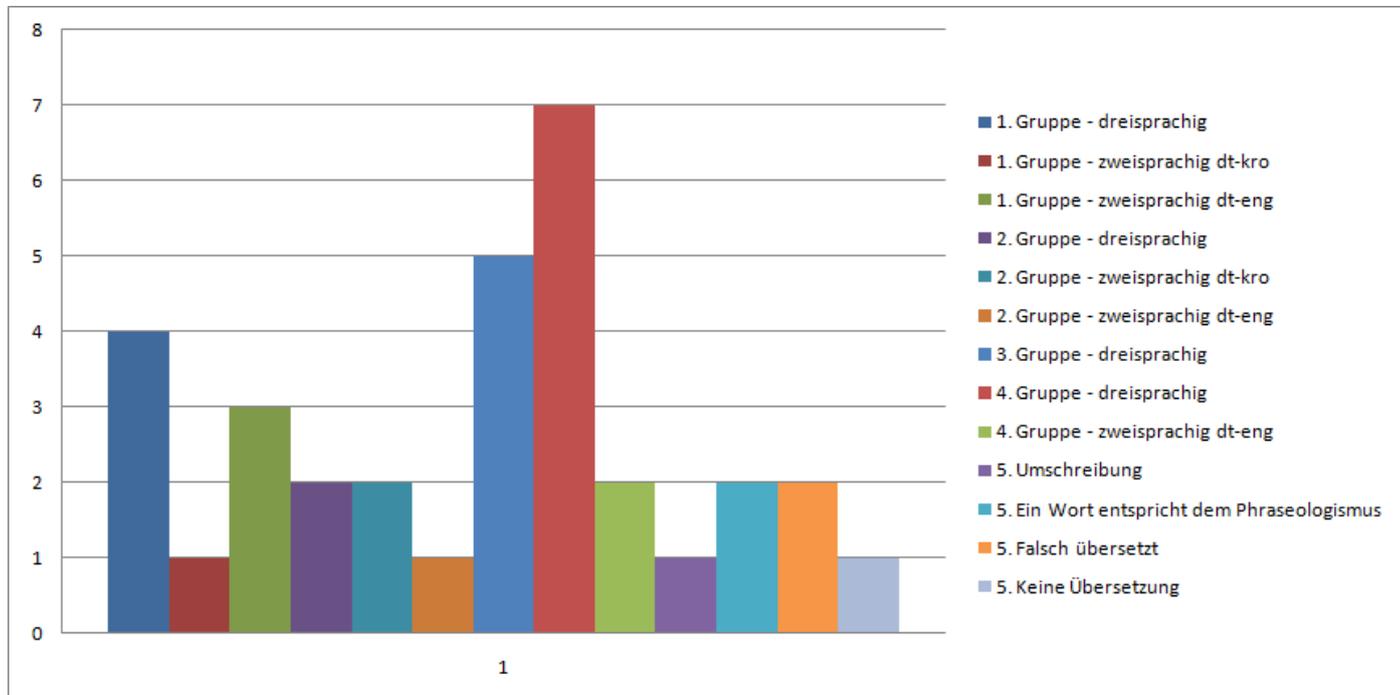
Bei diesem Phraseologismus gibt es keine kroatische Entsprechung, weil der Übersetzer kein Äquivalent wiedergegeben hat. Also, es gibt keinen Ausdruck, der im Satz dem deutschen Phraseologismus entsprechen könnte.

Deutscher Satz: "Wenn ich darüber nachdenke, Albert", sage ich nach einer Weile und wälze mich auf den Rücken, "so möchte ich, wenn ich das Wort Friede höre, und es wäre wirklich so, irgend etwas Unausdenkbares tun, so steigt es mir zu Kopf." (Remarque 1998: 67).

Englischer Satz: "When I think about it, Albert," I say after a while rolling over on my back, "when i hear the word 'peace-time,' it goes to my head: and if it really came, I think I would do some unimaginable thing..." (Fawcett Books 1975: 87)

Kroatischer Satz: "- Znaš, kad mislim na to, Alberte, - progovorim malo poslije i izvalim se poleđuške – kad začujem riječ 'mir' i kad on zaista postane stvarnost, htio bih da učinim nešto što bi vrijedilo muka u ovom brlogu." (Otokar Keršovani 1965: 64)

6. Die Häufigkeit der Gruppen



Dieses Schaubild dient dazu, zu veranschaulichen, wie häufig sich die Gruppen, die in dem praktischen Teil erklärt und mit Beispielen belegt wurden, in der dreisprachigen Analyse vorkommen. Bei diesem Diagramm ist es sichtbar, dass die meistvertretene Gruppe bei der dreisprachigen Analyse die vierte Gruppe ist, d.h. die Gruppe, bei der fast alle Ebenen der Untersuchung unterschiedlich sind – sowohl die Struktur als auch der Wortschatz (7 Beispiele). Die meist vertretene zweisprachige Kombination (deutsch-kroatisch) ist die zweite Gruppe (2 Beispiele), bei der sich nur die Struktur unterscheidet; und bei der deutsch-englischen Analyse handelt es sich oft um die erste Gruppe, d.h. totale Äquivalenz (3 Beispiele).

7. Schlusswort

Nach der Durchführung dieser Analyse ist es durch das Diagramm klar, welche Gruppe die meistvertretene war, und zwar das war die Gruppe 4 (Äquivalenz mit morphosyntaktisch-lexikalischer Differenz), die die größte Anzahl von Abweichungen in den drei Sprachen ergeben hat. Wenn wir alle dreisprachigen und zweisprachigen Gruppen miteinschließen, ist auch die vierte Gruppe mit insgesamt 9 Beispielen die meistvertretene. Diese Tatsache zeigt uns, dass

Phraseologismen in unterschiedlichen Sprachen auch unterschiedlich sind und dass sie ein Phänomen sind, das die Sprachen voneinander unterscheidet. Deswegen ist es für den Übersetzer eine sehr schwierige Aufgabe, Phraseologismen bei der mehrsprachigen Übersetzung in Übereinstimmung zu bringen.

8. Zusammenfassung

In der Abschlussarbeit *Kontrastive Analyse der idiomatischen Redewendungen im Roman Im Westen nicht Neues (Kapitel 5.-8.) und ihre Entsprechungen im Kroatischen und Englischen* handelt es sich um die Übersetzungen der deutschen Phraseologismen ins Kroatische und Englische desselben Buches. In dem theoretischen Teil, mit dem die Arbeit auch eingeleitet wurde, handelt sich um die Darlegung der theoretischen Begriffe, die in der Arbeit benutzt wurden und um ihre Klarstellung. Der praktische Teil besteht aus der eigentlichen Analyse der Phraseologismen, mit der man zu zeigen versuchte, wie viel sich verschiedene Sprachen voneinander, in diesem Fall die deutsche, die kroatische und die englische Sprache durch diese festen Gruppen von Wörtern, unterscheiden oder einander ähneln können. Die Analyse kam zum Ergebnis, dass die meistvertretere Gruppe diejenige war, die die größte Anzahl von Abweichungen unter den Phraseologismen verzeichnete. Das ist noch ein Beweis, dass Phraseologismen sehr spezifisch für eine Sprache sind und dass diese kleinen festen Gruppen von Wörtern uns die Einsicht in die ganze Kultur eines Volkes und in den Denkprozess der Menschen ermöglicht, die die betreffende Sprache geschaffen hat.

Schlüsselwörter:

Phraseologie, Phraseologismus, kontrastive Analyse, Idiom, Äquivalenz, Differenz, deutsch, kroatisch, englisch

9. Sažetak

Završni rad *Kontrastivna analiza idiomatskih izraza u romanu Na zapadu ništa novo (poglavljja 5.-8.) i njihovi ekvivalenti u hrvatskom i engleskom* obrađuje prijevode njemačkih idiomatskih izraza na hrvatski i engleski iste knjige. Teorijski dio rada, koji služi i kao uvod cijelog rada, obrađuje teorijske izraze koji će kasnije biti korišteni kroz cijeli rad i objašnjava te iste izraze. Praktični dio se sastoji od analize frazema, kojom se pokušava dokazati u kojoj se mjeri različiti jezici, u ovom slučaju njemački, hrvatski i engleski, mogu razlikovati ili koliko si mogu biti slični promatrajući ove male grupe riječi. Analizom je dokazano da je najzastupljenija grupa upravo ona koja dopušta najveće razlike između višejezičnih frazema; to je još jedan dokaz da su

frazemi iznimno specifični za svaki jezik u kojem se koriste i da nam te male grupe riječi mogu dati uvid u cijelu kulturu jednog naroda i čak i u misaone procese ljudi koji su sudjelovali u stvaranju tih jezika.

Ključne riječi: Frazeologija, frazem, kontrastivna analiza, idiom, ekvivalencija, razlika, njemački, hrvatski, engleski

10. Literatur

Primärliteratur:

1. Remarque, Erich Maria (1998): *Im Westen nicht Neues*. Köln: Kiepenheuer & Witsch Verlag.
2. Remarque, Erich Maria (1965): *Na Zapadu ništa novo*. Opatija: Otokar Keršovani.
3. Remarque, Erich Maria (1975): *All Quiet on the Western Front*. New York: Fawcett Books. Translated from the German by A. W. Wheen.

Sekundärliteratur:

1. Burger, Harald (1973): *Idiomatik des Deutschen*. Unter Mitarbeit von Harald Jaksche. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
2. DUDEN. Redewendungen (2013): *Wörterbuch der deutschen Idiomatik*. 4. Auflage. Berlin: Bibliographisches Institut GmbH.
3. Fleischer, Wolfgang (1997): *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag
4. Palm, Christine (1997): *Phraseologie: Eine Einführung*. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
5. Petrović, Velimir (1988): *Phraseologie im Fremdsprachenunterricht*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
6. Valenčić Arh, Urška (2007): *Phraseologie in der Übersetzung: Aus der Unterrichtspraxis*. In: Jesenšek, Vida; Fabčić, Melanija (Hrsg.): *Phraseologie kontrastiv und didaktisch: Neue Ansätze in der Fremdsprachenvermittlung*. Maribor: Zora.

Internetquellen:

1. DUDEN online. 2016. <http://www.duden.de/> (16. August 2016)
2. Lexikon für Redewendungen. 2016. <http://www.redensarten-index.de/suche.php> (16. August 2016)
3. The Free Dictionary. 2016. <http://www.thefreedictionary.com/> (16. August 2016)
4. Thesaurus.com. 2016. <http://www.thesaurus.com/> (16. August 2016)
5. Wiktionary. 2016. <https://de.wiktionary.org/wiki/Wiktionary:Hauptseite> (16. August 2016)

11. Anhang

| Deutscher Phraseologismus | Kroatischer Phraseologismus | Englischer Phraseologismus |
|--|--------------------------------|-------------------------------|
| 1. Seine große Flosse | Svoje ogromne šape | His great paws |
| 2. Wir trauen unseren Augen kaum | Ne vjerujemo svojim očima | We hardly believe our eyes |
| 3. Liegt eine Kluft | Leži jaz | Lies a gulf |
| 4. Bleibt in unseren Ohren | Ostaje u našim ušima | Stays in our ears |
| 5. Das brach ihm das Genick | To mu je slomilo vrat | (that cooked his goose) |
| 6. Fallen wie die Fliegen | (ginu kao muhe) | Fall like flies |
| 7. Aus jemandem Hackfleisch machen | (sjeći nekoga na komade) | Make mincemeat out of someone |
| 8. Mein Herz zittert | (srce mi podrhtava) | My heart trembles |
| 9. Über uns schwebt der Zufall | Slučaj lebdi nad nama | Over us Chance hovers |
| 10. Zum Teufel gehen | Ide do đavola | Go to the devil |
| 11. Schießt mir einen Blick zu | Prostrijeli me pogledom | (shoots a glance at me) |
| 12. Die Welt stürmen | Osvajati svjetove | (take the world by a storm) |
| 13. Traf in unser Herz | (Raznijela naše srce) | Burst in our hearts |
| 14. Verschwindet wie ein Komet | Odlazi kao kometa | Disappears like a comet |
| 15. Er möchte mich fressen | Progutao bi me | He would like to eat me |
| 16. Einen strammen Feger schnappen | Upecati jednu dobru laficu | Grad some god buxom dame |
| 17. Krach machen | Dizati dreku | Kick up a row |
| 18. In seinem Kielwasser | U svojoj pratnji | In his wake |
| 19. Schauer laufen uns über die Haut | Podilaze nas žmarci | Our flesh creeps |
| 20. Ein Sonntagskind | Rođen pod sretnom zvijezdom | A cheerful soul |
| 21. In gedrückter Stimmung | Rđavo smo raspoloženi | In low spirits |
| 22. Führte seine stärkste Batterie ins Gefecht | Zaigra svojim najjačim adutom | Brought up his biggest guns |
| 23. Fällt uns auf die Nerven | Draži nam nerve | Works on our nerves |
| 24. Schlägt das Gesicht zu Brei | Smrska glavu | Pulp the face |
| 25. Jemanden mit Tränen | Obasipa me suzama | Drowns me in tears |

| | | |
|--------------------------------|------------------------|------------------------------|
| überströmen | | |
| 26. Im Ohr haben | (razlikovati po sluhu) | To have an ear for something |
| 27. Du hast glatt einen Vogel | (ti si šašav) | You've got a screw loose |
| 28. Meine Nerven gehen durch | Izgubim nerve | That is too much for me |
| 29. Brüllt vor Lachen | Smije se | Roars with laughter |
| 30. Jemand kocht | Razbjesni se | Begins to boil |
| 31. Die Knochen zusammenreißen | Sastaviti pete | Click their heels |
| 32. Machen ihre Ohren scharf | Oštrimo im sluh | Sharpen their ears |
| 33. Steigt mir zu Kopf | - | It goes to my head |